

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

# AKTIONSKATALOG

für Gemeinden, Betriebe und  
Bildungseinrichtungen



**KLIMA  
BÜNDNIS**  
TIROL



[mobilitaetswoche.at](http://mobilitaetswoche.at)

# Inhalt

- Ohne Auto in die Arbeit 4 
- Fahrradreparaturworkshop 4 
- Autofreie Woche im Betrieb 5 
- Sicherheitstraining 5  
- Runder Tisch: Thema Mobilität im Betrieb 6 
- Klimafrühstück 6  
- Mobilitätsquiz 7  
- #MeterWeite Straße 7 
- Radkurse 8 
- Grün statt Beton 8 
- Platz statt Parkplatz 9 
- E-Bike Tour 9 
- Mobilitätsinfos für Zugezogene 10  
- Gemeindeübergreifender Radausflug 10 
- GEHspräche und GEHschichten 11 
- Autofreie Straße 11 
- Radparade 12  
- Shared Mobility Testtage 12  
- #MeterWeit-Wegweiser 13 
- Mein Auto hat frei 13  
- Interaktive Gefahrenstellenkarte 14  
- #MeterSchilder an der Ortseinfahrt 14 
- EMWanderweg 15  
- Diskussionsabend #MeterMachen Talk 15 
- #IchMachMeter Mobilitäts-Bingo 16
- Checkliste 16
- Anmeldung, Newsletter, Material bestellen,  
weitere Aktionsideen 17
- Ansprechpartnerin 17



## Förderung vom Land Tirol

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Teilnahme an der Mobilitätswoche vom Land Tirol gefördert werden. Infos dazu findet ihr in der **Förderrichtlinie**.

EUROPÄISCHE  
**MOBILITÄTS**  
WOCHE  
16. bis 22. SEPTEMBER

# Ohne Auto in die Arbeit



Sportet euer Team an, während der Mobilitätswoche ohne Auto zur Arbeit zu kommen! Für diejenigen, die **umweltfreundlich anreisen**, könnt ihr euch eine Belohnung ausdenken.



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- klimafreundliche Mobilität fördern
- Bewusstseinsbildung
- Mitarbeiter:innen motivieren
- Gesundheit fördern
- kollegialer Wettbewerb und Austausch

## Aufwand



## Wie geht's?

- Aktion ankündigen
- Infos über klimafreundliche Anreise
- Während Mobilitätswoche motivieren
- Möglichkeit zum Anmelden bereitstellen, z.B. Challenge-Book (Webshop)
- Teilnehmer:innen belohnen

# Fahrradworkshop



Bietet **kostenlose Workshops** an, in denen die Teilnehmer:innen lernen können, wie man Fahrräder repariert und wartet. Auf diese Weise fördert ihr den Gebrauch von Fahrrädern als umweltfreundliches Verkehrsmittel und trägt zur Bewusstseinsbildung bei.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

Menschen lernen, ihr Fahrrad selbst in Schuss zu halten und nutzen es dadurch häufiger.

## Aufwand



## Wie geht's?

### 1. Workshopleiter:in finden

Fragt in Fahrradläden, Reparaturwerkstätten oder Organisationen nach.

### 2. Geeigneten Ort und Zeit festlegen

Findet einen passenden Ort in der Nähe Ihres Betriebs und einen Zeitpunkt, der für viele Mitarbeiter:innen in den Arbeitstag passt.

### 3. Ankündigung

Informiert die Mitarbeiter:innen über die Aktion im Vorfeld.

### 4. Durchführung und Dokumentation

Lernt von Profis und sammelt nützliche Tipps zur Nachlese für eure Mitarbeiter:innen. Denkt auch an Fotos und Rückmeldungen der Teilnehmenden.

# Autofreie Woche



Wer die Mobilitätswoche gemeinsam mit dem Team angeht, **motiviert** die Mitarbeiter:innen. Um ein Zeichen zu setzen, stellen **Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen** ihr Auto eine Woche lang am Firmenparkplatz ab. Stattdessen kommen sie mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Auch Mitarbeiter:innen können mitmachen und ihre Schlüssel abgeben. Am Ende der Woche gibt es eine Belohnung für die erfolgreichen Teilnehmer:innen.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Vorbildwirkung
- Motivation und Bewusstseinsbildung
- Gesundheit fördern
- Teamgeist fördern

## Aufwand



# Sicherheitstraining

**Fahrradtrainings** tragen zu erhöhter Sicherheit im Straßenverkehr bei. Zudem motivieren sie, öfter aktiv und klimafreundlich im Alltagsverkehr unterwegs zu sein. Egal ob **Fahrrad, E-Bike oder Lastenfahrrad** – Mitarbeiter:innen und Bürger:innen freuen sich über die Möglichkeit, ihr Fahrgefühl zu verbessern und einige Tipps von Profis zu lernen.



Foto: MPreis



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- zum Umstieg auf das Rad motivieren
- Beitrag zur Sicherheit auf den Straßen und zur persönlichen Fahrsicherheit
- klimafreundliche Mobilität fördern

## Aufwand



## Tipp

Buchen könnt ihr diese Trainings bei Pro Pedal, Easy Drivers oder eurer lokalen Fahrradschule.



Foto: Die Fotografen

# Runder Tisch: Thema Mobilität



Wie sehen die Arbeitswege der Mitarbeitenden aus? Gibt es genügend Fahrradabstellplätze? Werden Dienstwagen sinnvoll genutzt? Könnten Dienstfahräder angeschafft werden? Welche Möglichkeiten gibt es noch, um klimafreundliche Mobilität alltagstauglich zu machen?

**Diskutiert zusammen mit euren Mitarbeitenden** über Mobilität und versucht, gemeinsam **nachhaltigere Lösungen** zu finden.



Foto: Lechner

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Weiterentwicklung der klimafreundlichen Mobilität im eigenen Betrieb
- Emissionen reduzieren
- Mitarbeiter:innen einbeziehen
- mögliche neue Vorteile für Mitarbeiter:innen und Unternehmen finden
- Gesundheit und Zufriedenheit fördern

## Aufwand



## Wie geht's?

- Termin und Ort festlegen
- Mitarbeiter:innen einladen
- Gesprächsfragen und Ablauf vorbereiten
- Ergebnisse sammeln und umsetzen

# Klimafrühstück



Welche **Transportwege** haben die Lebensmittel auf unserem Frühstücksteller eigentlich hinter sich? Und wie viel CO<sub>2</sub> können wir durch regionale Lebensmittel einsparen?

Organisiert ein gemeinsames Frühstück und setzt euch dabei mit der Klimabilanz von Café, Brot, Butter und Co. auseinander. Das ist auch eine tolle Gelegenheit, um vegetarische und vegane Lebensmittel auszuprobieren.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Teambuilding

## Wie geht's?

- Lebensmittel einkaufen – an Vegetarier:innen und Veganer:innen denken
- Termin, Dauer und Ort festlegen
- Gesprächsfragen und Fakten über Transportwege vorbereiten
- Frühstück genießen und diskutieren

## Aufwand



Foto: Freepix

# Mobilitätsquiz



Überlegt euch ein Quiz mit interessanten und kuriosen Fakten aus dem Bereich Mobilität. Diese Aktion schafft **Bewusstsein** für nachhaltige Mobilität und kann leicht als Teambuilding-Event organisiert werden. Für die Gewinner:innen könnt ihr zum Beispiel ein Öffi-Ticket oder andere nachhaltige Preise verlosen. Auch in Schulen kann ein Rätsel oder Kahoot-Quiz Kindern und Jugendlichen **spielerisch Wissen vermitteln** und leicht an verschiedene Schulstufen angepasst werden.



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Spaß im Betrieb oder in der Schule
- Teambuilding

## Aufwand



Fotos: Freepix

# #MeterWeiteStraße



Der Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum für uns alle und **Schulweg** für unsere Kinder. Deshalb sollen in der Mobilitätswoche statt grauem Beton und Asphalt Malereien die Straßenflächen zu einer schöneren, sichereren und **zukunftsfiten Umgebung** machen. Die besten Malaktionen werden ausgezeichnet.

Kinder malen mit **Straßenmalkreiden und -farben**, um zu zeigen, wie die Straße/der Platz vor der Schule aussehen könnte. Die Aktion kann mit Verhaltenstipps im Straßenverkehr kombiniert werden (z.B. Links-rechts-Blick aufmalen).

## Wie geht's?

- Zeit, Ort und evtl. Zusatzaktionen (Musik, Verpflegung, Unterricht) festlegen
- Material besorgen (Farben, Pinsel etc.)
- Aktion bei der Gemeinde anmelden
- Aktion veröffentlichen (Presse, Gemeinde, Eltern und Kinder informieren)

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Bewusstseinsbildung

## Aufwand



Foto: Freepix

# Radkurse



Sicherheit ist das oberste Gebot, wenn es ums Radfahren geht. Radkurse zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche zu **sicheren Verkehrsteilnehmer:innen** zu machen. Die Kurse machen Spaß und motivieren dazu, im Alltag öfter mit dem Rad unterwegs zu sein – so wird das Elterntaxi bald überflüssig.



Foto: Peter Provoznik

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Fahrsicherheit bei Kindern erhöhen
- Kindern ein neues Verkehrsmittel ermöglichen
- Sicherheit im Straßenverkehr fördern
- zu klimafreundlicher Mobilität motivieren

## Aufwand



# Grün statt Beton



Der öffentliche Raum ist wertvoll und soll für alle da sein! Statt Parkplätzen könnte Platz zum Spielen, Plaudern, Lesen oder auch für Bäume geschaffen werden, die Schatten spenden und die Luftqualität verbessern. Gemeinden können so einen **Raum für Begegnung** schaffen und somit Bewusstsein für eine **faire Aufteilung des öffentlichen Raumes** vermitteln.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der Mobilitätswoche
- Bewusstseinsbildung
- Gemeinsame Umgestaltung
- Vision eines lebenswerten Raumes

## Aufwand



## Wie geht's?

- Raum in der Gemeinde festlegen
- Genehmigungen einholen
- Ideen für die Umgestaltung gemeinsam mit Bürger:innen sammeln
- Materialien beschaffen – Pflanzen, Bänke, Schilder etc.
- Termin festlegen und veröffentlichen



Foto: Klimabündnis Tirol



## Platz statt Parkplatz

Die Aktion „PARKplatz – Platz statt Parkplatz“ zielt darauf ab, bereits den Kleinsten ein **Bewusstsein für eine faire Aufteilung des öffentlichen Raumes** zu vermitteln. Kinder gestalten eine farbenfrohe Fläche in der Größe eines Parkplatzes - outdoor oder indoor. Klimaaktiv stellt kostenfrei **Aktionspakete** mit Leitfaden, Bildkarten, Elternratgeber etc. bereit.



### Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Gemeinsame Umgestaltung
- Kindern die Vision eines lebenswerten Raumes vermitteln

### Aufwand



### Wie geht's?

- **Kostenlos** Anleitung und Materialien bei **Klimaaktiv** bestellen
- Die Aktion gemeinsam mit Kindern und Bevölkerung umsetzen
- Foto bis 31. Oktober einsenden – die **besten Einreichungen** werden mit Preisen belohnt!

## E-Bike Tour



Teilnehmer:innen können eine vorgegebene Route durch die **Gemeinde auf E-Bikes erkunden**. Dabei entdeckt man interessante und wichtige Orte und Plätze und fördert so das Bewusstsein für **lokale Sehenswürdigkeiten**. Zusätzlich können Informationsstände, Workshops und kleinere Events entlang der Route organisiert werden. Gut mit anderen Events kombinierbar!

### Wie geht's?

- Route, Start- und Zielpunkt festlegen
- Datum und Uhrzeit festlegen
- **E-Bikes, Sicherheitsausrüstung** und Ordnungskräfte vor Ort organisieren
- Genehmigungen einholen, evtl. Straßensperrungen organisieren
- Veröffentlichung in lokalen Medien, Gemeindeplattformen, Social Media
- Anmeldemöglichkeit erstellen
- Informationsstände, Workshops, Events und evtl. Verpflegung entlang der Route

### Mehrwert – Ziele – Nutzen

- E-Bikes ausprobieren
- die eigene Heimat erkunden
- Umstieg auf das Rad fördern
- Gemeinschaft stärken

### Aufwand



# Mobilitätsinfos für Zugezogene



Heißt neue Einwohner:innen in eurer Gemeinde herzlich willkommen. Durch eine **Willkommensmappe** können sie ihre neue Heimat und klimafreundliche **Mobilitätsangebote kennenlernen**. Als **Betrieb** könnt ihr so auch neue Mitarbeiter:innen motivieren, klimafreundlich zur Arbeit zu kommen.

## Wie geht's?

- **Infopakete** im Webshop bestellen
- Informationen für neu Zugezogene sammeln, z.B. klimafreundliche Mobilitätsangebote wie Fahrradverleih und Carsharing, Öffi-Fahrpläne, Ortsplan, Karte für Fuß- und Radwege, Informationen über lokale Einkaufsmöglichkeiten, Hofläden und Wochenmärkte
- Zusenden der Willkommensmappe oder Bereitstellung im Gemeindeamt
- kombinierbar mit **Schnuppertickets** für Öffis oder einen Fahrradverleihservice

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Willkommenheißen von Zugezogenen
- Bewusstseinsbildung
- das ganze Jahr über nutzbar

## Aufwand



Foto: Gemeinde Wattens

# Gemeindeübergreifender Radausflug



Gemeinden im Grenzgebiet können gemeinsam **ortsübergreifende Radausflüge** organisieren. Dadurch können Teilnehmer:innen die beteiligten Gemeinden gemeinsam erkunden. So lernen sie auch aktiv die Region und deren Sehenswürdigkeiten kennen, genauso wie die Natur und den **Spaß am Radfahren**.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bürger:innen aller Altersgruppen zum Radfahren motivieren
- Die Region kennenlernen
- Bewusstseinsbildung
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Gemeinschaftsgefühl

## Aufwand



## Wie geht's?

- umliegende Gemeinden finden, die mitmachen möchten
- Route entlang von Sehenswürdigkeiten und Naturschauplätzen festlegen
- Zeit und Startpunkt festlegen
- Personen aus den beteiligten Gemeinden finden, die den Radausflug anleiten
- Die Bevölkerung einladen
- evtl. Verpflegung am Zielpunkt



Foto: Klimabündnis Tirol

# GEHsprache und GEHschichten



Ein **geführter Spaziergang** durch eure Gemeinde ermöglicht den **Austausch** zwischen Bürger:innen und Politiker:innen. Dabei lassen sich Problemstellen im Straßenverkehr identifizieren und mögliche Lösungen finden. Andere spannende **GEHsprachsthemen** sind attraktive Rad- und Fußwege, lebendige Ortsgestaltung, Verkehrssicherheit für Alt und Jung und Visionen für klimafreundliche Mobilität in der Gemeinde – der Themenauswahl sind keine Grenzen gesetzt!

Mit **GEHschichten** können Bewohner:innen ihre Gemeinde besser kennenlernen. An verschiedenen Stationen im Ort können kurze Geschichten aus der Vergangenheit erzählt werden. So können **Erinnerungen an früher** erhalten bleiben und Gemeinschaft in der Gemeinde entstehen.

## Aufwand



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Gemeinde besser kennenlernen
- Austausch zwischen Politik und Bevölkerung
- Gemeinsam klimafreundliche Mobilitätslösungen finden
- Lebenswerte Gemeinde erhalten
- Die Gemeinschaft fördern



Foto: Klimabündnis Tirol

# Autofreie Straße



Pop-up-Cafés, Straßenkunst, Raum zum Spielen, Musik machen, Flanieren und ins Gespräch kommen – ein **autofreier Tag** bietet die Möglichkeit nachzudenken, wie man **öffentlichen Raum gestalten** könnte, wenn da nicht so viele Autos wären. **Tipp:** Bindet die Bevölkerung, Bildungseinrichtungen und Vereine in die Gestaltung der autofreien Straße mit ein.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der Mobilitätswoche
- Vision einer lebenswerten Gemeinde
- klimafreundliche Mobilität fördern

## Wie geht's?

- Genehmigung für Straßensperren bei den zuständigen Behörden einholen
- Planung mit der Bevölkerung: alternative Verkehrsrouten, Events und Programm auf der autofreien Straße
- Anrainer:innen, Verkehrsteilnehmer:innen und Geschäfte informieren
- Material, Schilder, Abfallbehälter, Absperrungen und Mobiliar beschaffen

## Aufwand



Foto: Gemeinde Wattens

# Radparade



Eine Radparade macht Groß und Klein Spaß, fördert das **Bewusstsein** und macht Lust, öfters auf den Sattel zu steigen. Das **klimafreundliche Verkehrsmittel** hält fit und gesund und ist auch für Kinder und Jugendliche eine tolle Möglichkeit, mobil zu werden. So wird klar, dass gute, sichere Radwege und -streifen in der Gemeinde wichtig sind. Eine schöne Möglichkeit, die Mobilitätswoche bekannter zu machen und zu motivieren!

## Wie geht's?

- Zeit, Start- und Zielpunkt festlegen
- Genehmigungen für Straßensperren bei zuständigen Behörden einholen
- Route durch die Gemeinde planen
- Bevölkerung und Schulen informieren
- Sicherheitsregeln kommunizieren
- Sicherheitspersonen finden, um die Kreuzungen zu sichern (Warnwesten), voranzuradeln und Schlusslicht
- evtl. große Musikbox organisieren

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bekanntmachen der Mobilitätswoche
- Zeichen setzen für sichere Radwege
- Gemeinschaft stärken und Spaß haben
- Klimafreundliche Mobilität fördern

## Aufwand



Fotos: Gemeinde Wattens

# Shared Mobilty Testtage



In eurer Gemeinde oder eurem Betrieb gibt es bereits ein **E-Carsharing-Konzept**? Ein **Lastenrad** zum Ausleihen? Oder **Fahrräder zum Mieten**? Dann ist die Mobilitätswoche die ideale Gelegenheit, mehr Menschen von diesen Angeboten zu überzeugen! **Informiert die Bevölkerung** oder eure Mitarbeiter:innen über die Angebote. Bietet **kostenfreie Testmöglichkeiten** oder vergünstigte Tarife an, zum Beispiel im Rahmen einer autofreien Straße, eines Gemeindemarkts oder mit Infoständen.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der EMW
- klimafreundliche Mobilität fördern
- informieren und überzeugen

## Aufwand



Fotos: Klimabündnis Tirol

# #MeterWeit-Wegweiser



Das Paket aus dem Webshop beinhaltet Schilder in Pfeilform, die selbst befüllt und ohne Werkzeug im öffentlichen Raum angebracht werden können. Die Wegweiser können die **Distanz bis zum Ortskern**, bis zum nächsten Geschäftslokal, Supermarkt, usw. angeben. Lokalen Unternehmen kann auch die Möglichkeit gegeben werden, für ihr Unternehmen zu werben, indem der Wegweiser bspw. die Distanz zur örtlichen Bäckerei anzeigt.

Die Wegweiser können einerseits auf kurze Wege hinweisen, oder aber zeigen, wie weit manche Strecken sind, um **Bewohner:innen zu motivieren**, mit dem Fahrrad zu fahren.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über öffentlichen Verkehr und Fußwege in der Gemeinde
- Aktivieren zum zu Fuß gehen
- Bewusstsein über Infrastruktur
- Möglichkeit, lokale Unternehmen als Teil der Gesellschaft zu präsentieren

## Mein Auto hat frei

Wer die Mobilitätswoche gemeinsam angeht, motiviert viele Menschen dazu, mitzumachen. Eine Möglichkeit ist eine Kooperation zwischen Gemeinde und Bildungseinrichtungen, bei der bekannte Personen aus der Gemeinde ihr Auto eine Woche lang gut sichtbar im Ortszentrum parken. Diese werden dann von Kindern **kreativ verpackt und bemalt**. So wird ein Zeichen gesetzt, dass klimafreundliche Mobilität möglich ist und die jüngsten Mitglieder der Gemeinde mitbedacht werden.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Mobilitätswoche bekannt machen
- Kooperation zwischen Gemeinde und Bildungseinrichtungen
- Zeichen setzen
- kreative Aktion für Kinder

## Aufwand



## Wie geht's?

- Beschaffung der Pfeilschilder und Kabelbinder bzw. Befestigungsmaterial
- Informationen festlegen, die auf den Schildern gezeigt werden sollen
- Schilder befüllen, z.B. Entfernung zum Ortskern, Bahnhof oder zu Geschäften
- Montagepunkte an einer geplanten Route festlegen
- Termin und Treffpunkt für Interessierte festlegen und kommunizieren
- Gemeinsamer Spaziergang durch den Ort mit Information und Diskussion über Mobilität
- Vorbereitete Wegweiser montieren

## Aufwand



Fotos: Klimabündnis Tirol

# Interaktive Gefahrenstellenkarte



Gemeinsam für mehr Sicherheit für **Fußgänger:innen und Radfahrer:innen**:

Auf einer Karte der Gemeinde oder Stadt können Bürger:innen Gefahrenstellen markieren und Lösungen vorschlagen. Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen können die Karte in der Schule verwenden, um die **Sicherheit am Schulweg** zu verbessern. Die Vorschläge werden danach mit Expert:innen besprochen und, wenn möglich, entschärft. Sie können als Grundlage für klimafreundliche Maßnahmen im Bereich Mobilität genutzt werden.

## Wie geht's?

- große Karte der Gemeinde beschaffen oder drucken lassen
- auf Pinnwand o.ä. anbringen
- Fähnchen aus Papier und Holzspießen oder Stecknadeln vorbereiten, Stifte bereitlegen
- Ergebnisse für Maßnahmen nutzen

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen
- Interaktive Miteinbeziehung der Bevölkerung und Schüler:innen
- Bewusstseinsbildung

## Aufwand



Foto: Klimabündnis Tirol

# #MeterSchilder an der Ortseinfahrt



Die #MeterSchilder (als A-Ständer) weisen darauf hin, dass das **Zentrum nicht mehr weit** ist. Autofahrer:innen und Bewohner:innen werden motiviert, das Auto stehen zu lassen und kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit Sprüchen wie „Nur 100 Meter bis ins Zentrum. Das Auto kannst hier stehen lassen!“ wird die **Diskussion über öffentlichen Raum und Parkflächen** angeregt.

## Wie geht's?

- A-Ständer für das Plakat besorgen
- Plakat im Webshop der Mobilitätswoche bestellen
- Plakat beschriften, Zahl (z.B. Anzahl der Meter) ausfüllen

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über Verteilung im öffentlichen Raum und Wegstrecken in der Gemeinde
- Diskussion über Parkraumbewirtschaftung
- Motivation zu klimafreundlicher Mobilität

## Aufwand



# EMWanderWeg



Die Bewohner:innen erkunden interaktiv die schönsten Ecken der Gemeinde. Als eine Art Schatzsuche gibt es fünf verschiedene **Stempelstationen** in der Umgebung, die besucht werden können. Jede Station repräsentiert eine der „schönsten Ecken“ des Ortes und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Vielfalt und Schönheit ihrer Umgebung neu zu entdecken.

Zusätzlich kann die Gemeinde einen „**EMWandernadel-Lauf**“ organisieren, bei dem alle gemeinsam die Stationen besuchen. Eine weitere Möglichkeit ist, **Gutscheine für lokale Geschäfte** an alle zu verlosen, deren „**EMWanderpässe**“ voll gestempelt sind. Dies fördert nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern bietet den Teilnehmer:innen auch einen zusätzlichen Anreiz, alle Stationen zu besuchen.



Foto: Gemeinde Zirl

## Aufwand



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Lebenswerte Gemeinde erhalten
- Die Gemeinde besser kennenlernen
- Gemeinschaft stärken und Spaß
- zum zu Fuß gehen motivieren

## Wie geht's?

- schöne Orte als Stationen festlegen
- Route planen, für Alt und Jung geeignet
- Material im Webshop bestellen oder beschaffen (verschiedene Stempel, Wanderpass, Infoschilder) und Stationen einrichten
- Bürger:innen informieren

# Diskussionsabend



Ein **#MeterMachen Talk** in der Gemeinde bringt **Politik und Bevölkerung** zusammen und bietet die Gelegenheit, in Austausch zu treten. Gemeinsam wird besprochen, welche Bedürfnisse es zum Thema Mobilität in der Gemeinde gibt. Visionen, Ideen und Lösungsvorschläge können eingebracht werden. Auch **Expert:innen** können eingeladen werden, um verschiedene Perspektiven in die Diskussion einzubringen. Die eingeladenen Gruppen – wie Schülervorteiler:innen, Jugendparlamentarier:innen, Vereine, etc. – erhalten im Vorfeld spezifische Angebote, um sich mit Mobilität, Verkehr und Klima auseinanderzusetzen (s. andere Aktionsideen).

Ziel des Formats ist es, **Mobilitätsangebote und -konzepte zu erweitern** und zu optimieren. Die Ergebnisse sollten gesammelt und als Grundlage für zukünftige Maßnahmen genutzt werden.

## Aufwand



## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über öffentlichen Verkehr, Fuß- und Radwege
- größeres Publikum erreichen
- Politik und Bevölkerung im Austausch

## Wie geht's?

- Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer:innen durch die Moderation
- Einführung zum Ziel des Runden Tisches
- Präsentation von aktuellen Mobilitätskonzepten durch die Politik
- Diskussion von Erfahrungen und Ideen
- Vertiefung spezifischer Themen in Kleingruppen, Lösungsvorschläge finden
- Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe
- Ergebnisse sammeln und konkrete Umsetzungspläne erarbeiten
- Optional: Ergebnisse veröffentlichen

# #IchMachMeter Mobilitäts-Bingo

Das #IchMachMeter Mobilitäts-Bingo ist eine spielerische und **motivierende Challenge**, die Teilnehmer:innen dazu anregt, ihr alltägliches Mobilitätsverhalten zu hinterfragen und nachhaltigere Alternativen zu erproben. Durch das Ausfüllen eines Bingo-Spielfeldes mit verschiedenen umweltfreundlichen Aktivitäten werden die Teilnehmer:innen **ermutigt, neue Verhaltensweisen auszuprobieren** und ihre Fortschritte zu dokumentieren.

## Mehrwert – Ziele – Nutzen

- persönlicher Wachstum
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit
- Anregung von Diskussionen über Nachhaltigkeit in Familien und Freundeskreisen

## Aufwand



## Wie geht's?

- Mobilitäts-Bingo Karten und Challenge-Book **bestellen oder selbst erstellen**
- Vorbereitung auf die Challenges
- **Selbstbewertung** des eigenen Mobilitätsverhaltens
- Auswahl von mindestens **fünf Challenges**, die umgesetzt werden sollen
- Challenges durchführen
- **Erfahrungen und Fortschritte** im Challenge-Book dokumentieren
- **Erfahrungen auf Social Media teilen**, Hashtag #IchMachMeter.
- in der Gemeinschaft über nachhaltige Mobilität **diskutieren**, andere **ermutigen**
- Was hat gut funktioniert? Was waren **Herausforderungen**? Was will ich fortführen?



## Checkliste zum Mitmachen

Am **1. April** findet der offizielle Auftakt zur Planung der Mobilitätswoche statt.

### Ideen sammeln

### Aktionen planen und Kooperationen eingehen

### Auf [mobilitaetswoche.at](https://mobilitaetswoche.at) registrieren

### Aktionen auf der Website eintragen

### Materialien im Webshop bestellen

### Öffentlichkeitsarbeit

### Mobilitätswoche durchführen

### Gemeinsam zum Ziel – Kooperationen

Ein gemeinsames Straßenfest, eine Radparade, eine Fahrradsegnung in der Kirche: Überlegt euch, wie ihr mit eurer **Gemeinde, anderen Betrieben, Vereinen, Bildungseinrichtungen und Pfarren** zusammenarbeiten könnt. Mobilität betrifft alle und gemeinsam könnt ihr **mehr Meter** in Richtung Mobilitätswende machen.



## Anmeldung

Ab **1. April** könnt ihr eure Gemeinde auf der Website der Mobilitätswoche registrieren und eure **Aktionen eintragen**. Die Anmeldung ist **bis 15. September** möglich.

[www.mobilitaetswoche.at/registrierung](http://www.mobilitaetswoche.at/registrierung)

## Newsletter

Im Newsletter bekommt ihr Ideen, Vorlagen für eure Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media- Shareables und vieles mehr.

[tirol.klimabuendnis.at/newsletter](http://tirol.klimabuendnis.at/newsletter)

## Material bestellen

Ab **1. Mai** öffnet der Webshop der Mobilitätswoche. Dort könnt ihr **Materialien (größtenteils) kostenlos** bestellen, wie zum Beispiel: Plakate und anderes Werbematerial, Aktionspakete, Kartenspiele, Straßenschilder, Frühstückssackerl, Infomaterial uvm.

[www.mobilitaetswoche.at/shop](http://www.mobilitaetswoche.at/shop)

## Weitere Aktionsideen

auf der Website der Europäischen Mobilitätswoche:

[www.mobilitaetswoche.at/aktionen](http://www.mobilitaetswoche.at/aktionen)



## Euer Ansprechpartner beim Klimabündnis Tirol:

**David Mittelholz**  
0512/583558-17  
david.mittelholz@  
klimabuendnis.at



Foto: Klimabündnis Tirol

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE  
16. bis 22. SEPTEMBER

